

"Der Courier"
is the leading Canadian Paper in
the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
In Canada..... \$2.50
to foreign countries..... \$3.50
If paid in advance:
Canada..... \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprechenden Canadier.

"Der Courier"
ist die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
Am vorans. bezahlt:
Canada..... \$2.00
für Ausland..... \$3.50

25. Jahrgang. 14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Februar 1932.

14 Seiten

Nr. 15.

Kriegerische Verwicklungen drohen im Fernen Osten

Japaner beschießen Schanghai und Nanking

Entsendung amerikanischer und britischer Kriegsschiffe sowie Landung von Truppenteilen zum Schutz der weißen Bevölkerung.

Die Hauptverkehrsstraße im Europäerviertel zu Schanghai.



International berühmt ist "Der Bund" in Schanghai, die Hauptverkehrsstraße im Fremdenviertel längs des Wasserfronts. Hier liegen die europäischen Konzessionen und die Agenturen der großen westlichen und amerikanischen Firmen. Hier spielt sich ein buntbewegtes Leben und Treiben ab, das seit dem japanischen Einbruch gewaltig verstärkt worden ist.

Der Nebenfall auf Schanghai.

Schanghai, China, 29. Jan. — 200 japanische Marinestaffeln beweisen heute die Bedeutung der engen historischen Gasse der Chinesenstadt Schanghai und brachten damit den höchsten militärischen Interessen vom Raum an, auf dem sich die Angreifsmut der Japaner seit dem Beginn der Belagerung der Mandatszone eingelassen hat.

Der ererbte Kampf, bei dem die Japaner ihre Flugzeuge Brandbomben abwerfen ließen und die armenischen Hölle und Behandlungen der engen historischen Gasse der Chinesenstadt Schanghai und brachten damit den höchsten militärischen Interessen vom Raum an, auf dem sich die Angreifsmut der Japaner seit dem Beginn der Belagerung der Mandatszone eingelassen hat.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Erklärung Japans.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Washington, 30. Jan. — Der japanische Botschafter Debuchi sprach im Auftrag seiner Regierung bei Staatssekretär Simon vor und vertrat ihm, daß Japan die Sicherheit der Fremdenstadt so wird erklären, daß die Protektion hauptsächlich deshalb eingebracht wird, weil der japanische Angriff die ganze ausländische Ansiedlung gefährdet. 5000 Amerikaner wohnen dort. Dann rückte sich der Protest jedoch auch gegen die Art und Weise des Angriffs.

Britische Vorbereitungen.

Schanghai, 1. Febr. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Febr. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Febr. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Febr. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Schanghai, 1. Febr. — Der britische Kreuzer "Suffolk" kam von Hongkong hereingefahren und hatte eine Abteilung britischer Soldaten an Bord. Weitere britische Kriegsschiffe, die im Fernen Osten stationiert sind, werden erwartet.

Amerikanische Schlachtschiffe fahren nach Asien.

San Pedro, Kalif., 1. Febr. — Die Hauptrichterlinie der amerikanischen Marine, die Schlachtschiffe, fuhr nach Mittwoch in voller Fahrt aus. 65 Schiffe mit allen Waffengattungen der Kriegsmarine und mit Transportschiffen, die von Landherren und Seesoldaten besetzt waren, begaben sich zunächst nach den Hawaii-Inseln, um anschließend an den gemeinsamen Heer- und Flottenmanövern teilzunehmen.

Von Manila (Philippinen) sind Teile der östlichen Flotte der Vereinigten Staaten nach China abgedampft.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen.

Der Kampf in Indien.

Bombay, 30. Jan. — Die vergangene Nacht war die wildeste seit der Besetzung der "Bürgerlichen Unabhängigkeitsbewegung" und 200 Soldaten verloren, 2000 wurden vermisst. Bei dem Angriff, der am Dienstagabend stattfand, begannen kleinere Gruppen von Engländern mit dem Angriff von britischen Waffen in der Mitte der Straße, während der Verkehr unterbrochen wurde. Die Polizei griff wiederholte Malen nicht ein, sondern ließ sie weiter verhindern, den Sicherheitsbeamten mit dem Angreifer zusammen zu bringen. Diese Angreifer bildeten eine Gruppe von Demonstranten, die immer wieder neue Gruppen bildeten. Sie begannen, die Straße zu verlängern. Die Pol

Aus Canadischen Provinzen:

: Saskatchewan :

Saskatoon und Umgegend.

Der Deutsche Club Concordia, Saskatoon, bietet seinen Mitgliedern und Freunden des Clubs zum Abschluss der Feierzeit die Gelegenheit, an einem Turnball teilzuhören. Dieses Fest wird am Dienstag, den 9. Januar, in den Räumen des King Edward Hotels abgehalten, und beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Der überaus gute Besuch des Turnballs, der unter dem Namen eines Schiffes „an Bord“ der Concordia“ stand, ist erwartet, daß auch der kommende Turnball ein Erfolg sein wird.

Sutherland, Sask.

Am 28. Dezember verließ ich Moskau, um mich noch einmal nach Lai und Carlton zu begeben. Da ließ gewiss ich mehrere Zeiter. Der Weg führte mich weiter nach Waldeim. Zu dieser Zeit war viel Schnee gefallen, so daß es oft ein mühseliges Wandern ist. Aber wenig langsam kommt auch zum Ziel. Der 7. Januar war sehr stürmisch. Am 9. Januar gelangte ich zum erstenmale in eines der mennonitischen Dörfer bei Hague. Solche sind ursprünglich von den Altkolonisten angelegt worden. Außer den Altkolonisten sind diese Dörfer in den letzten Jahren auch von neu eingewanderten Mennoniten, die die schweren Zeiten unter dem Bolschewismus durchmachten, bewohnt. Stellenweise herrscht bittere Armut.

Viele Leute im Hague-Dorf schreien mit dem Begleiter ihres „Courier“ etwas Jammerlich sein. Liebe Leute, bedenkt, daß Euer „Courier“, der Euch doch so sehr am Herzen liegt, erhalten bleiben muß. Weiter ging's über Oster und Clarts Crossing nach Saskatoon, wo ich am 22. Januar eintraf. Nach einigen Stunden Aufenthalt in der Stadt ging meine Reise wieder nach Norden. Am 23. habe ich den Südsaskatchewan River ohne Boot und Steg durch den tiefen Schnee überquert und bin jetzt in der Lub. Siedlung Bergheim bei Aberdeen. Wenn ich hier fertig bin, werde ich meine Reise nach Shellbrook beginnen.

Nun, liebe Leute, wir wissen alle, daß wir in einer sehr schwierigen Zeit leben, wohl die dunkelste, welche die Menschheit je erlebt hat. Wenn es so weiter geht, geht die Welt in Grunde. Ist denn keine Rettung mehr möglich? Ja! Möglicher doch mehr solche Männer wie der ehrliche Prinzing und wie Hitler auferstehen; die die Welt von dem Bolschew-

Kingsford, Sask.

Erlösung bringt.

Giltroy, Sask.

Da von hier bis jetzt wohl noch nichts im „Courier“ zu lesen war, so möchte ich etwas mitteilen. Gitarre liegt etwa 100 Meilen westlich von Moose Jaw. Es heißt, daß hier nur eine kleine Gruppe von Deutschen; doch auch wir haben Mitteil mit der schweren Lage Deutschlands und wünschen, daß die Reparationsfrage zum Wohl des Reiches gelöst wird. Die Ernte war hier schon im dritten Jahr sehr schwach, doch verzeichnete. Letzten Sommer brachte der Wettermangel viele Farmer in eine sehr trübe Lage. Die Brüder wollten alle verlassen und das Wasser mußte meilenweit abfahren und dann noch meistens gekauft werden. Der Winter hat viel Schnee gebracht, jedoch die Menschen aufleben.

Wir möchten alle gern kanadische Bürger werden und doch Deutcher bleiben. Das befindet sich darum, daß gegenwärtig viele Amerikaner mit der Erwerbung der Bürgersouveränität die die Welt von dem Bolschew-



Drei Punkte sind es
die für eine Seereise gleich wichtig sind.

Die Reise muß

schnell sicher bequem vor sich gehen.

Die restlose Erfüllung dieser drei Bedingungen hat unseren Schiffen Weltruhm verschafft.

Besuchen Sie zu Heimfahrten oder Besuchstreisen nach Europa die Schiffe des Lloyd-Erprob-Dienstes

Bremen Europa Columbus
oder die beliebten Kabinendampfer

Gen. v. Stenben, Berlin, Stuttgart u. a. m.

Direkte Verbindung Bremen — Halifax.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

Norddeutschen Lloyd

REGINA, Sask. 654 Main Street EDMONTON, Alta. WINNIPEG, Man.
1556 Scarth Street. 10023 Jasper Ave. 100 Avenue B. C.
SASKATOON, Sask. 220 Third Ave. S. 525 Seymour Ave.

bedroht sind; mehrere erworbene vergangenes Jahr das Bürgerrecht. Es ist ein guter Bürger und ein echter Deutscher! Nicht das Ausländer oder Einwanderer macht den guten Menschen, sondern das Ausländer und Ausländer beschädigen. Das würdet

Eins bitten.

Loon River, Sask.

Höher Schnee und Kälte, etwas gedrückte Stimmung über Goldmanns Tod, da mehrere Siedler die erneuteten Strafanträge noch nicht in Empfang nehmen konnten, das ist die Augenblickslage am Loon River. Zuletzt tritt man aber überall den den Deutschen Siedlern Mut und Vertrauen auf Gott und die eigene Kraft.

Das Christkind vereinigte alle vier oben Autobahnen im Süden. Herr Staub, Sohn S. Burkart, kam am Montag vor Weihnachten zu einer Familieneinfahrt und am Weihnachtstag befahlend zu einem Kinderfest Gottesdienst eingeladen. Beide Veranstaltungen erzielten sehr große Zusprache zahlreichen Besuch. Die

Zeremonien bestanden aus einer Antragsfeier des Herrn Burkart und musikalischer Klavier sowie Gesangsbeiträgen, teils aus humoristischen Vorlagen, teils eigenen Gedichten durch die Herren B. Staub, F. Schilling, G. B. Dobroth und G. Boes. Überwältigend ansehnlich war es, zum erstenmal vier obige vierstimmigen Männerchor zu hören. Der Ende November 1. J. als geplante Feierabendfeier wurde am 27. Dezember begangen werden.

Am 5. Januar feierte ein weiterer Brief aus Bremen die Geburtstag des Herrn Burkart.

Am 17. Januar veranstalteten wir uns bei A. Böhmer und gratulierten ihm zum Namenstag, worauf wir sehr gut aufgenommen wurden. Alle waren lustig und fröhlich bis morgens 3 Uhr. An Essen und Trinken hat es nicht gefehlt.

Joseph Böhmer.

Garten-Heidelbeere

Die wunderbare neue Heidelbeere aus Europa ist sehr lecker und sehr gesund. Sie ist sehr saftig und hat einen anderen Geschmack als die alte. Sie ist sehr gesund und sehr saftig. Sie ist sehr saftig und sehr gesund.

Ein Blatt.

DOMINION BUD HOUSE

100 Main Street, Galt, Ontario, Can.

Aus Alberta

Volksschule in Calgary von Arbeitslosen bedient.

In einer vorherigen Nummer hatten wir einen Einblick gewonnen in die Gemeinkoststiftung für Arbeitslose, die mühselig arbeitet. Heute können wir dem noch hinzufügen, daß das Relief Department die Errichtung getroffen hat, daß die Arbeitslosen selber in Gruppen zu 20 Mann die Arbeit dort verfügen als Entgelte für die Mahlzeiten. Die Leute haben Kartoffeln, kochen Brot und Rüben, andere wieder waschen und trocknen das Gedröhre und wieder andere backen Brot etc. Durch diese Einrichtung ist eine große Erbsparnis erreicht worden.

Kurzer Farmkurs in Calgary.

Zum erstenmal seit Jahren wird den Farmer im Calgary-District Gelegenheit geboten werden, einem kurzen Farmkurs beizuhören. Dieser Kurs findet am 11. und 12. Februar in den "Board of Trade-Rooms" statt. Arrangiert wurde der Kurs von der Alberta University und der "Calgary Board of Trade" (Handelskammer).

Am 11. Februar werden Ansprüche gehalten über Futter und Grasbau im Calgary-District von G. Dextor von der Berufsschule in Lacombe. G. L. Gray, Feldbaukonsulent, wird über Weidetechniken reden und T. Percy Talbot, Tierarzt der Provinz, hält einen Vortrag über Krankheiten von Rindern und Schweinen. Professor Zadoule von der Universität wird über das Füttern der Wölfe und am Abend wird G. Cormis über Beißgelenk zu reden. Herr H. A. Craig, Regierungsbauer, wird die Gründungsrede halten.

Ein ähnliches Programm ist auch für den zweiten Tag aufgestellt. Auf der Rednerliste stehen ebenfalls Kaufmänner aller Art.

Am 9. Februar wird die Provinzsaatfertigung im Lougheed-Gebäude stattfinden, und es wird erwartet, daß viele Farmer dieser bewohnen werden.

Aeroplane im Dienst der Menschlichkeit.

Der Präsident Geschäftsführer der Northern Traders Ltd. im hohen Norden, hatte plötzlich einen Blinddarmanfall, und wurde durch sein treues Hundegespann 280 Meilen bis nach Fort Simpson gebracht, von wo er dann per Aeroplano mit zwei anderen Blinddarmländern nach Edmonton befördert wurde. G. P. Punch, Adjunkt, der berühmte Pilot des Nordens, hat schon viele dieser Wohltätigkeitsflüge ins Innere gemacht. Die zurückgelegte Strecke auf dieser Reise betrug 1260 Meilen.

Die letzten deutschen Schallplatten.

Freunde deutscher Musik werden es sehr bedauern, daß die Hagen Import Company ihr großes Lager von deutschen Schallplatten (Records) ausverkauft haben. Obwohl alt deutsche Walzer, Märkte und Lieder etc. die schon seit Jahren von den größeren Fabrikanten als "Cut Out" hergestellt wurden, hat diese Firma immer noch neu auftretende Läden und fand zufolge des Ausverkaufs später nicht mehr erhältlich. Wer nun jedoch, seinen Kindern und Freunden fröhliche Stunden bereiten möchte, sollte unbedingt sofort an die Hagen Import Company, St. Paul, Minn. U.S.A. schreiben und um kostenlose Zusammenstellung ihres ausgiebigen Catalogs bitten. Alle Schallplatten sind jetzt billig zu haben.

KING EDWARD Hotel

10180—101. Straße

Edmonton

Alberta

Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

Zwei Unfälle im Drumheller-Kohlenbergwerk

Betreter des Departments für Landwirtschaft sind jetzt im Peace River-Gebiet, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen für den Bergbau von Saatboden nach Sastafewwan. Sie helfen den Darmern sich in diesem Gebiet zu organisieren. Einer der ersten Schritte ist, Proben zu sammeln und in den Laboratorium in Calgary untersuchen zu lassen. Die Regierung hat zwei Reinigungsmaschinen angekauft, da das Getreide gereinigt und mit No. 1, 2 und 3 gradiert wird.

Der zweite Unfall ereignete sich am Montag, in der Atlas Grube, East Coulee. Durch einen Stein wurde der Bergmann W. Cunningham am Rücken und am Kinnboden verletzt und mußte ebenfalls ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Lustverkehr nach Great Bear Lake geplant.

R. D. Brooks, Präsident der Brooks Airways Ltd., will am Donnerstag einen Probeflug von hier nach Saatboden vornehmen. Einige wenige Saatboden vorhanden, wie auch im Jahre 1930. Von Standpunkt der Farmer im Peace River Gebiet ist das Geschäft mit Saatboden recht erwünscht, da der Preis wahrscheinlich gut ist; die Käufer in Sastafewwan verlangen daher über Qualitätsware für ihr Geld.

Deutsche Marksscheine vor Gericht

In Calgary hatten drei Männer eine Angeklage in der Presse und fragten nach deutscher Marktheimwein aus dem Jahre 1910. Eine Frau meldete sich und die Männer verpräsenteten ihr eine \$2.50 für einen jeden, falls sie laufen, wenn sie Gelegenheit dazu hätten. Nach etlichen Tagen wurde sie per Telefon angerufen und es wurden ihr 75 Mark für \$1.50 vor Ort abgerechnet. Dies kam der Frau verdächtig vor und sie rief die Polizei zu Hilfe. Drei Männer wurden verhaftet, und es ließ sich heraus, daß man auf diese Weise \$334 zu machen gedachte. Als die drei in Haft genommen wurden, waren sie eben dabei, einen Handel von 31.000 Mark abzuschließen. (Die alten Marksscheine aus der Zeit vor 1924 sind absolut wertlos und haben höchstens Sammelwert.) (Red.)

Opposition gegen das gegenwärtige System.

Der Bürgermeister W. A. Falow von Vermilion hat eine öffentliche Protokollverhandlung einberufen, zu der über 300 Leute erschienen waren. Viele von den Farmer waren über 25 Meilen weit gereist, um diese Verhandlung beizuwohnen, um diese Entscheidung zu können. Es wurde das gegenwärtige Finanzsystem in Canada angefeindet und öffentlich dagegen protestiert.

Vancouver, B.C.

Gelegenheitsauf einer 20 Acres großen Farm, 4 Zimmern, Barn, Garage, Scheune, Garage, Obstgarten. Guter Boden, besonders geeignet für gesunde Birkenäpfel; wunderbarer und angenehmer Platz, nur 1½ Stunden von Vancouver entfernt. Preis nur \$700.00 auf Verhandlung.

Stets gute Gelegenheitsauf einer Farm aller Größe und Güteklassen an Hand. Auch Stadthäuser, Hotels und Gewerbe. Anschluss prompt und unverlöslich.

Adolf Neippl
455 West Vender St.
Vancouver, B.C.

Verbindlich autor. Landverkauf.

Wenn im Zweifel —



REGINA BREWING CO. LTD.

Immer — eine fidere Bette.

REGINA BREWING CO. LTD.

Wo der Kampf zwischen Japanern und Chinesen tobt.



Unter Bild zeigt, daß in dem europäischen und amerikanischen Viertel von Shanghai breite Straßen, häusliche Anlagen und stattliche Gebäude anzutreffen sind.

Kriegerische Verwicklungen.

(Fortsetzung von Seite 1)
sie auf keinen Widerstand stießen, wurden die japanischen Angreifer als „Gehörte“ begrüßt und fotografiert. Für die dänischen Bewohner der Stadt war es eine Schreckensnacht, die sie fast hundert hinter sich ausgeworfenen Barricaden zu durchqueren, um sich vor dem mörderischen Machthengenreiter zu schützen. Zudem wichen Flüchtlinge reihenweise niedergetötet.

Dabei mündeten die Japaner jegliche Artigität an, die den Chinesen den Widerstand leiderte. Die ganze Chinesenstadt war während des Tages in Panik gehüllt, weil die Japaner vorerst alle eisernen Zäune zerstören und abschaffen, dann ihre Angreifersonnen nicht vom Himmel, der in der Hauptsache verdeckt war, durch die chinesischen Schäftschaften befriedigt werden konnten. So gelang es Japan, im Schutz der Dunkelheit unbehelligt durch enge Gassen zum chinesischen Gebiet vorzudringen, das entweder von Shanghai oder aus dem Lande kam. Viele wurden hier dabei von dem Geschlechtern der 37 japanischen Schergen, welche neben der berühmten Menschen-Straße Schanghai, dem Bund, im Huangpu-Ström liegen. Die großen Teile des Kriegsvertrags belogen, gleichzeitig die Stadt von Peking, welche die Rückführung des Huangpu ins Gelbe Meer bewirkten. Nach dem Pakt zu kommt in den Japaner eine weitere Abteilung ihrer Kräfte zu.

Japaner dringen in der Mandchurie weiter vor

Sa. den 2. Februar. — Das japanische Regierung werden hier erwartet und nach ihrer Ankunft kann es, wenn japanische Streitkräfte den Betrieb der nach Changchun führenden Eisenbahn der Südostchinesen übernehmen.

Die Tokio-Regierung hat ihren Botschafter in Moskau angewiesen, der russischen Regierung die Gewährung der Kontrolle der Südostchinesen Eisenbahn, die von Russland in China in gemeinschaftlichen Betrieb treten wird, darzulegen.

Das Botschaftsamt des Generals wurde von Chinesen, die ein neues Automobil vorführten mit Aufmerksamkeit beobachtet. Ein kleiner Polizist auf der Straße vor dem Gebäude wurde von zwei Japanern getötet, mehrere andere wurden schwer verletzt.

Vermehrung der städtischen Bevölkerung in England.

Nach dem Weltkrieg wohnten nur 15 Prozent der Bevölkerung in den Städten, jetzt 20 Prozent. Die städtische Bevölkerung hat sich durch Zuwanderung aus dem Dorfe von dem 1914 jährlich um 300.000 jetzt um 1,5 Millionen vergrößert.

Spezielle Preise.

| | |
|-------------------------------------|--|
| (Nur gegen bar) | |
| Drumheller, Spezial Lump, | |
| per Tonne \$8.75 | |
| (2 Tonnen für \$17.00) | |
| Dieses ist keine Eisen oder Cobble- | |
| Cobble. | |
| Zoll. Lignite Cobble, per | |
| Tonne \$4.50 | |
| Bei größeren Mengen, per | |
| Tonne \$4.25 | |
| Äußerliche neue Eingänge von fri- | |
| schlichen Kohlen. | |
| Telefon: 8321 und 22570 | |

The Monarch Lumber Co., Ltd.

College & Elphinstone

Drei Friedenspakte der Sowjets

Russland erkennt den polnischen Korridor nicht an.

Moskau. — Die Sowjetregierung wird sich an der allgemeinen Unterzeichnung der drei neuen Friedenspaktanträge beteiligen. Der letzte Vertrag ist soeben hier von dem Minister des Außenhandels Marin Litvinoff und dem polnischen Gesandten Stanislaw Pfeiffer unterzeichnet worden. Es wird bestätigt, daß der Pakt erst eingezogen ist und noch nicht formell unterzeichnet worden ist. Man erwartet, daß Polen die Ratifizierung ausstrecken wird, bis der russisch-polnische Pakt abgeschlossen werden ist, durch den die sowjetisch-polnischen Vereinbarungen mit der Sowjetunion bestätigt werden.

Ein Friedenspakt mit Finnland ist bereits unterzeichnet worden und ein anderer mit Frankreich ist in Angabe genommen worden. Der letzte Vertrag ist soeben hier von dem Minister des Außenhandels Marin Litvinoff und dem polnischen Gesandten Stanislaw Pfeiffer unterzeichnet worden. Es wird bestätigt, daß der Pakt erst eingezogen ist und noch nicht formell unterzeichnet worden ist. Man erwartet, daß Polen die Ratifizierung ausstrecken wird, bis der russisch-polnische Pakt abgeschlossen werden ist, durch den die sowjetisch-polnischen Vereinbarungen mit der Sowjetunion bestätigt werden.

Pader greift wieder einmal Brüning an.

München. — Adolf Hitler, der Führer der Nationalsozialisten, greift in einem Artikel im „Völker-Bund“ erneut den Plan des Kanzlers Brüning an, den Termin des Reichspräsidenten von Hindenburg durch einfaches Reichstagsabstimmung zu verlängern.

Erklärt wird, diese Weisheit könnte als „unbedingtes Schwert“ dienen, denn solange eine zentrale Macht des Reichs besteht sei den Amtsträgern des Reichspräsidenten zu verhindern, daß sie der Amtsträger am Ende des Reichspräsidenten von Hindenburg durch einfaches Reichstagsabstimmung zu verlängern.

Erklärt wird, diese Weisheit könnte als „unbedingtes Schwert“ dienen, denn solange eine zentrale Macht des Reichspräsidenten bestehen sollte, den Amtsträgern des Reichspräsidenten zu verhindern, daß sie der Amtsträger am Ende des Reichspräsidenten von Hindenburg durch einfaches Reichstagsabstimmung zu verlängern.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der Staat — wie schon so oft — durch Amtsträger dieser Verlängerung eine solche Gewalt erlangt habe.

Man mußte die gesetzliche Gewalt für die Werke Johann Strauß auf ein Jahr vorlängern, um mit dem deutlichen Gesetz irgendwie fortzufahren. Es ist zu befürchten, daß in diesem Falle der

Regina und Umgegend

D. C. Zentralkomitee bereitet Goethe-Gedächtnisfeier für 31. März in Regina vor.

Preise werden gestiftet für die besten schriftlichen Arbeiten von Hochschul-Studenten über Goethes Leben und Werk.

Das Deutsch-Canadianische Zentralkomitee, in dem alle deutschsprachigen Kirchengemeinden und Vereine vertreten sind, wird am Sonntag, den 22. März heuer in der Karwoche stattfinden. Der bekannte Schubert-Chor unter Leitung des Herrn Dr. W. Gammann wird einige Lieder vorführen. Der musikalische Teil liegt in Händen des St. Mary's Senior-Chor unter Leitung des Herrn Pater Emil Twardoschek, O.M.I. Ferner wird zum ersten Male der "Courier-Quartett" öffentlich auftreten.

Die Goethe-Gedächtnisfeier in Regina am Donnerstag, den 31. März, abhalten.

Alle Gemeinden und Vereine werden gebeten, bei Festlegung von anderen Veranstaltungen darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Es soll eine Feier werden, an der alle Deutschsprechenden ohne Unterschied ihres Bekanntschafts oder ihrer Herkunft teilnehmen.

Auf Anregung des Vorsitzenden des Zentralkomitees Bernhard Bott wurde ferner beschlossen, ein Preiswettbewerb zu veranstalten. Es sollen nämlich

die Goethe-Gedächtnispreise an neue Vertreter erfrelichen Frau B. Nentor für den Frauenverein der ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Herr Alois Simon für den kathol. Unterstiftungsverein, Herr J. Höhne für die ev.-luther. Dreieinigkeitsgemeinde und Herr B. Henrich für den Schubertchor.

Nach Erledigung der rein gesellschaftlichen Angelegenheiten wie des Protokolls und der Korrespondenzen (Schreiberein), Herr M. J. Toboh und des Kassenberichts (Schreiberein Herr E. Hink) ertratte Herr H. Schumacher einen Bericht über die Tätigkeit des Wohlwahrsbüros, der Kleiderverteilungsstelle und die Verteilung der Weihnachtsgaben in Regina, wobei auch eine ganze Reihe von notleidenden Deutschsprechenden berücksichtigt wurden.

Für die Würdigung bei der schon seit einiger Zeit geplanten

"Deutsche Radiostunde" laden der Verantwortung folgende Meldungen vor: ein deutscher Kindergarten unter Leitung von Herrn Pater Emil Twardoschek, Violinisten von Herrn Dr. Tröld, der Dozent der Deutsch-Can. Verbands und ein neues Schrammelmäuerchen. Mit der Aufstellung des Radioprogramms beschäftigt sich unter Leitung von Herrn Pater E. T. Weststein das Programmkomitee, das noch durch Herrn B. Henrich ergründet wurde.

Dem Programmkomitee obliegt auch die Bereitstellung der Goethe-Gedächtnisfeier in Regina. Am 22. März dieses Jahres werden es hundert Jahre, seitdem der größte deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe aus dieser Welt gegangen ist. In allen zwölften Vätern werden aus diesem Anlaß Gedächtnisfeiern vorbereitet, weil Goethes Name einer der glänzendsten in der Weltliteratur ist und weil sein Werk bewußt von allen Vätern hoch geschätzt wird. Wenn andere Nationen einen deutschen Dichter ehren, sollten die Deutschsprechenden erst

Für deutsche Aufsätze (nicht mehr als 700 Worte)

| | |
|----------|-------|
| 1. Preis | 87.00 |
| 2. Preis | 85.00 |
| 3. Preis | 83.00 |

Für englische Aufsätze (nicht mehr als 800 Worte)

| | |
|----------|-------|
| 1. Preis | 55.00 |
| 2. Preis | 53.00 |
| 3. Preis | 52.00 |

Freiwillige Geldzudenkmale für diese Preise werden vom Schrammelmäuerchen (E. Hink), 1337-13, Avenue, Regina, jederzeit entgegengenommen.

Die Arbeiten über Goethe müssen bis spätestens Dienstag, den 15. März, beim Zentralkomitee eingelassen sein. Die Auslage soll nicht unterdrückt werden, sondern nur mit einem selbstgewählten Kennwort oder Kennzeichen versehen sein. Dieses Kennzeichen ist auf einem verriegelten Kuvert anzubringen, in welchem ein Schreiben des Studierenden mit Angaben über Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort, Klasse und Wohnung enthalten ist zugleich mit einer Bezeichnung von einem Kolleg-Professor, daß der betreffende Student die Arbeit ohne Vorbehalt geschrieben hat. Die Verteilung der Preise soll dann bei der Goethefeier des Zentralkomitees am 31. März erfolgen. Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina ist erkannt worden, den Vorfall im Preisrichterseminar zu übernehmen.

Beim Zentralkomitee ist ein Schreiben des bekannten deutschen Reisechirurgen Johannes Mayr-

Deutsche Radiostunde Regina.

Die seit einiger Zeit in Vorbereitung befindliche deutsche Radiostunde wird am Dienstag, den 9. Februar, abends 8.45 bis 9.15 zum ersten Male durch Vermittlung der Radiostation C.G.C.A., Regina, veranstaltet eingesetzt werden. Das Programm wird vom Deutsch-Canadianischen Zentralkomitee zusammengestellt. Der bekannte Schubert-Chor unter Leitung des Herrn Dr. W. Gammann wird einige Lieder vorführen. Der musikalische Teil liegt in Händen des St. Mary's Senior-Chor unter Leitung des Herrn Pater Emil Twardoschek, O.M.I. Ferner wird zum ersten Male der "Courier-Quartett" öffentlich auftreten.

Alle Freunde in Stadt und Land werden gebeten, dieser deutschen Stunde zu lauschen und alle ihre Anregungen und Wünsche an German-Canadian Central Committee, c/o C.G.C.A. Radiostation, Regina, zu schreiben.

Rächige Radiostunde wird wieder im "Courier" bekanntgegeben.

Goethe-Gedächtnispreise werden jene Studenten verteilt werden, welche in Regina eine Hochschule (College) besuchen und die besten Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache über das Leben und Werk Goethes liefern. Wer in der Sprache Goethes, also in deutscher Sprache, seine Arbeit schreibt, wird mit etwas höheren Preisen belohnt, weil dies Kollegiudenten auch dazu anstreben soll, sich noch mehr als bisher um die Erlegung der deutschsprachigen Sprache zu bemühen.

Die Verteilung der Preise findet am 22. März statt, wenn es möglich ist, um die Erlegung der deutschsprachigen Sprache zu begünstigen.

Für deutsche Aufsätze (nicht mehr als 700 Worte)

| | |
|----------|-------|
| 1. Preis | 87.00 |
| 2. Preis | 85.00 |
| 3. Preis | 83.00 |

Für englische Aufsätze (nicht mehr als 800 Worte)

| | |
|----------|-------|
| 1. Preis | 55.00 |
| 2. Preis | 53.00 |
| 3. Preis | 52.00 |

Freiwillige Geldzudenkmale für diese Preise werden vom Schrammelmäuerchen (E. Hink), 1337-13, Avenue, Regina, jederzeit entgegengenommen.

Die Arbeiten über Goethe müssen bis spätestens Dienstag, den 15. März, beim Zentralkomitee eingelassen sein. Die Auslage soll nicht unterdrückt werden, sondern nur mit einem selbstgewählten Kennwort oder Kennzeichen versehen sein. Dieses Kennzeichen ist auf einem verriegelten Kuvert anzubringen, in welchem ein Schreiben des Studierenden mit Angaben über Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort, Klasse und Wohnung enthalten ist zugleich mit einer Bezeichnung von einem Kolleg-Professor, daß der betreffende Student die Arbeit ohne Vorbehalt geschrieben hat. Die Verteilung der Preise soll dann bei der Goethefeier des Zentralkomitees am 31. März erfolgen. Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina ist erkannt worden, den Vorfall im Preisrichterseminar zu übernehmen.

Beim Zentralkomitee ist ein Schreiben des bekannten deutschen Reisechirurgen Johannes Mayr-

den ist. In allen zwölften Vätern werden aus diesem Anlaß Gedächtnisfeiern vorbereitet, weil Goethes Name einer der glänzendsten in der Weltliteratur ist und weil sein Werk bewußt von allen Vätern hoch geschätzt wird. Wenn andere Nationen einen deutschen Dichter ehren, sollten die Deutschsprechenden erst

Einzige deutsche Bäckerei in Regina.

Villige gute Mahlzeiten.

Fröhliche deutsche Bäckerei. Westfälischer Bäckermeister per Laib 15c. Roggen- und Kornmehl.

EUROPE CAFE & BAKERY 1516—11th Ave., Regina. Telefon 5096.

Kartoffeln

Waggon No. 1 Weiße Manitoba Spezieller Preis, 90 Pfund Sac 63c 10 Säcke oder mehr 59c per Sac

Jetzt ist die Zeit, sich einen Vorrat zu beschaffen, da die Kartoffeln im Frühjahr nur teuer werden.

REGINA PUBLIC MARKET Stand No. 5 Broad und 10. Ave.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von HANS SCHUMACHER

1627—11. Ave. Telefon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.

empfiehlt sich zur Übernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Telegraf.

Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Rotationslinien.

Anfertigung aller notariellen Dokumente für das und Ausland in allen Sprachen.

Reisebüro und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Verleiher aller Art in mit einschlägigen Gesellschaften.

Verkauf und Tausch von Formen und Zubehör.

Stellenvermittlung von Kaufmarken und Dienstboten.

Mein Name bürgt für ehrliche und fachmäßige Bedienung.

Ungarische, slowakische und tschechische Abteilung, Abteilungsleiter: Herr Stephan Glaw.

Ausflüsse bereitwillig und kostenlos.

Hochzeitsglocken.

In der deutschen katholischen St. Marienkirche wurden am Montag, den 25. Januar, Herr Katharina Anna Siller, Tochter von Herrn und Frau A. Siller, und Herr Anton Amon, Sohn von Herrn und Frau Johann Anton, von Herrn Pater Emil Twardoschek, O.M.I., der Verlobung hinterblieb. Die beiden waren 7 Kinder und 10 Enkelkinder sowie einen Bruder in Deutschland.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur, als er auf seinem Fahrrad mit einem Auto, das von Dr. Garmisch gelitten wurde, am Samstag abend zusammenstieß.

Der 14-jährige Bünz, Leiter 917 Elte Avenue, erlitt eine Rüttelfraktur

"DER COURIER"

The Organ of the German-speaking People of Canada
in the West.
MEMBERS OF A.R.O.
Printed and published every Wednesday by The
Western Printers Association Ltd., a joint company,
at its office and place of business, 1885 Halifax
Street, Regina, Sask., Canada.
All stock owned by the readers of the paper.
J. W. EHmann, Managing Director.
Advertising Rates upon Application.

Zweiter Teil:

Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier. Mittwoch, den 5. Februar 1932.

Polnische Zählung

Wie Warschau Völkerbundsansprüchen genügt. — Wenn jemand „gut“ im polnischen Unterricht hat. — Vernebelung der deutschen Forderung auf Neuregelung der Ostgrenzen.

Von A. L. Scholz-Biede.

Niemals seit der Unterzeichnung des Berliner Gewaltvertrages war ein Weckruf für genaue Beobachtung der Vorgänge an der deutschen Ostgrenze dringlicher als in diesem Augenblick.

Die Ereignisse unserer Zeit schreiten so schnell voran, daß wir über Racht vor dem Entweder-Doder auch in der Frage gestellt werden, ob wie das Nach der Juliatastrophe die deutschen Minister verpflichtet waren, die „Muttersprache“ gleichstellt, dienten die Ausführungsbestimmungen, das hier die Sprache anzugeben. Es ist dies gewiß Peron am nächsten steht. Gleichzeitig bedrohten die Zähler die in die polenfeindlichen und polenfreudlichen Minderheitengebiete aus den Kreisen frankhafti chauvinistischer Fanatiker berufen wurden, die nichtpolnische Bevölkerung mit Strafen. Denominationen, wenn sie es wagen sollten, die Staatsprache, also Polnisch, als ihnen „mächtig feindliche“ Sprache zu verleugnen, erforderten die Amtlichen Konstruierten die Zähler als neues Verbrechen, das mit vierzig Tagen Arrest zu bestrafen sei, die Ableitung der polnischen Sprache im Zusammenhang mit den Finanz-, Wirtschafts- und Tributfragen ist aber noch lange nicht vertraut.

In dieser Hinsicht sollte das Beispiel Warschaus, das sich mit sieben Millionen Anpassung für den vielleicht rasch heranzuden Tag ihrer unvermeidlichen Auftreibung rüttelt,

ein nadelspitzenwertes Beispiel sein. Das bezieht sich nicht auf die polnischen Methoden. Die deutschen Säcke ist so gerecht zu gut, so edel und so ehrlich, daß Deutschland die Mündigkeit des Korridors, Oberösterreichs und wesentliche Teile der Provinz Polen an Deutschland verlangen kann, ohne zu fadenheilungen oder verlogenen Begründungen greifen zu müssen. Es handelt sich nur um deutsches Land und dazu um deutsches Kulturboden, der zu Deutschland streift, sogar dort, wo er in der Mehrheit von den Polnischen kundigen Menschen oder sogar von einer Bewohnervolkung volkstümlicher Abstammung bewohnt wird.

Polen bleibt innermäßig in dem Versuch, gegen die Wahrheit und Gültigkeit der polnischen Sprache zu lügen. Dazu dienen Wahlkampf und neuerdings auch Volkszählungsterror. Gegen den Wahlkampf, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarische Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst der Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des den deutschen Minderheiten begangenen Unrechts.

Polen ist aber gerade dieser Staat, der die ersten Maßnahmen für die Straflosigkeit des Bruchs des Völkerbundesprächtschaften und für die Verlegung von Rats- und Volksversammlungsbehörden ließt unter gleichzeitigen Radikalismus eines schwäbischen Beratens des Völkerbundes, wenn er seine Worte durch Taten tunten will. Es füllt beinahe gar nicht mehr auf, daß Polen überhaupt ein Jahr vorstreckt, ehe es seine Gerichte mit den Protektionen aus den Wahlkreisen kattomis, Königsblüte und Bielitz Blieb, überhaupt erst einmal beschäftigte. Die ersten beiden wurden mit der herausfordernden Begründung abgewiesen, daß sie vor spät eingebraucht worden seien, wo bei die politischen Gerichte sich der Rechtsdurchsetzer schuldig machten, weil Doppelfertigung einzubringen, die nach polnischen Rechten bei Freitbemerkungen niemals in Ansatz gebracht werden können. Das Sitz Bielitz Blieb verfügte das Gericht nach einstündiger Beratung einfach, daß dem deutschen Protest nicht stattgegeben werden sollte, weil er „mangelhaft begründet“ sei; ein Rechtsbruch unanständigster Art, denn die Begründung hält sich genau an die Tatrichten, die selbst den für Polen günstigen Völkerbund zum Einschreiten zwangen.

Richtig genug damit erhöhte Polen den Rechtsrat des Wahlkampfs nach durch einen Volkszählungsterror von einer spätbürokratischen Attentats-

Interessantes Allerlei

Die Mennoniteniedlung in Brasilien.

Bekanntlich ist ein Teil der ruhigen brasilianischen Flüchtlings-Zea, 1000 Mennonen, nach Brasilien gebracht und auf zwei Kolonien im Lande in einem „Schwäbischen“ angesiedelt worden. Eine eine träge „Bitternaturum“, die zweite „Correl Rosa Breslau“, die aber jetzt den Namen „Aufbogen“ gefunden hat. Beide befinden sich im Minas Gerais.

Unter die Entwicklung dieser beiden Siedlungen haben sich besonders die schwäbischen Mennonen in Rotterdam durch moralische Unterstützung und Zusage von hohen Gehaltsverträgen verdient gemacht. Die Vertragsvereinbarung wurde mit großer Umsicht durchgeführt. Beide Kolonien haben eine Sägemühle und sind in einer Gemeinschaft wirtschaftlich zusammengeflochten.

Möbel aus Gummi.

Die den Bedarf bei weitem überdeckende Erzeugung aus Gummi die Technik schon seit geruher Zeit nach einer neuen Verwendung möglichst für diesen Stoß forderten. Die Verhüte, Gummi als neuem Verstärkungsmittel für die Badewannen, untergebracht waren.

Astronomie.

Am ehemaligen königlichen Schloss in Berlin soll ein Restaurationsbetrieb eingerichtet werden. Eine Berliner Restaurationsfirma hat bei der Vermaltung der staatlichen Schlösser beantragt, ihr eine Konzession zur Eröffnung eines Restaurants in jenen Räumen des Berliner Schlosses zu erteilen, in welchen früher die Badewannen untergebracht waren.

„Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos! Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde, fertigte der amtliche Zähler daran, daß der Schüler im letzten Zeugnis im Polnischen die Zeichen „gut“ erhalten habe. Demnach habe ihm Polnisch näher als Deutsch. Beierten sich die Familienväter, ihren Namen unter die geschilderten Fragebögen zu legen, dann erklärten die Zähler, die in Überhöhung ausdrücklich aus den Mitgliedszetteln der gebürgtig deutschstädtischen Aufständischen Verbände hofften, daß sie im Falle von Analphabetismus selbst zur Polizeilichkeit der Unterstrich berechtigt seien. Auf diese Herausforderungen gibt es nur eine Antwort: Rastlos!

Der Zähler, durch den bei den letzten Wahlen zum Sitz der deutschen parlamentarischen Vertretung von 16 auf 9 Stimmen zurückgeworfen wurde, fügte selbst den Völkerbund trotz seiner französischen und damit extrem polenfreudlichen Einstellung in strengen Wardschau nahezu bis auf die Knöten blößstellende Formulierung den Beschlüsse der Wiedergutmachung

des Völkerbundes.

Und wo sich die Minderheiten noch zum Deutschen befanden, trug der Zollamtsschaffner ganz ein jede die Bezeichnung Deutlich und sagte „polnisch“ hinein mit Begründungen wie: Die Familie ist aus Polen eingezogen. In Polen gab es keine Deutschen (was natürlich der Wahrheit ins Gesicht läuft), also ist die Muttersprache polnisch (des ist die polnische Aufschrift). Einem Zögling des privaten Lehrerseminars in Bielitz, der es sich nicht gefallen lassen wollte, daß seine Angabe von Deutlich als Muttersprache getrieben wurde

Marianne reist nach Asien

Roman von Kurt Martin.

(9. Fortsetzung).

Die Straße mündete in eine Biegung. Ganz hinten bog ein Auto weg nach rechts ab, während die andere Straße in gerader Linie hörte über der Feltenstraße weiter dahin führte, bis sie fern in die Ferne bog. Sie fuhren um einen kleinen Hang herum. Dort vorne aber, so dem abgewinkelten Abhang, stand ein leeres Auto. Was bedeutet das? — Der Wagen vorn verlaufen kann jetzt kein Tempo. Bert Abenstein kam rasch näher. Jetzt war der Wagen mit Marianne bei der Straßeneinfahrt. Die beiden Männer standen ja aus dem Auto, ließen hin zu dem anderen Wagen und traten eiligst hinauf daran. Das Auto aber, in dem Marianne lag, leblos lehnte, ohne Führerlos weiter, röhrte und röhrte.

Bert Abenstein sprach. „Die Sünde! Sie haben höchst Geduldigkeit eingehalten! In zwei Minuten ist der Wagen an der Straßeneinfahrt und kam über die Feltenstraße hinunter ins Meer!“

Er sah weit vorgeworfen. Der Wagen lag dahin. Röhrte und röhrte fand er an das führerlose Auto heran. — Wenn nur jetzt der Wagen da vorne nicht ins Schleudern geriet! — Er schrie den beiden ihm entgegenlaufenden Chauffeuren an. „Da, rütteln Sie! An dem Auto hins vorbei! Mann, es geht um Leben und Tod!“

Der andere hatte begriffen. Er packte das Steuer, schwankte auf seiner Stütze.

Jetzt waren sie direkt an dem vorderen Wagen. Das hintere Radpaar des führerlosen Wagens und die Vorderräder von Bert Abenstein Auto ließen nebeneinander. Bert Abenstein bremste sich weit hinter. Er ergriff Marianne. Er riss sie gewaltsam zu sich herüber. „Stoppen! Das leblose Mädchen lag in seinen Armen. Starr sah er geradeaus, daß wie der Wagen vorn weiterfahre, jetzt wie der Wagen vorn weiterfahre.“ Ihre Augen glitten prüfend hinunter.

Das ist doch nicht das Auto, mit dem man mich fortbrachte. „Nein.“ Das Auto ist es nicht.“

„Was sollte mit mir geschehen?“

„Ich erzähl Ihnen alles später.“

„Man wird Sie ja nicht auf das Schiff lassen.“

„Was wollte man mit mir beginnen? — Ich sollte sterben, nicht mehr.“

„Sie sind betrunken.“

„Ich bitte, sagen Sie mir doch alles!“

„Sie sollten mit dem Auto über die Feltenstraße hinab ins Meer fahren. Dort wo der Wagen in die Tiefe stürzte, wären Sie.“

Er schwieg. „Ich bin jetzt nach Hause, zum Hotel, Holland Hotel.“

„Und als der Wagen wieder der Straße in die Feltenstraße eintrat, atmete Bert Abenstein erleichtert auf. Er sah ernst auf das Mädchen an, seine Lippen waren rot wie Blut.“

„Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Mattelknafe Oil) Indianer Liniment werden, und den Augen davon erhalten wie ich andere davon haben, machen wir Ihnen dieses zweite Angebot.“

Blackhawk (Mattelknafe Oil) Indianer Liniment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres zweiten Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen sofort eine \$1.00 Flasche samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.



**Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut reich und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!**

Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerzentrifiter Blackhawk's (Mattelknafe Öl) Indianer Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuralgia, Lahmer Muskeln, seife Sehnen, Laubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, Mülde und geschwollene Hände, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Parfümmittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Überreste des Magens und der Gedärme, die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden von Nieren, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheiten, Rheumatismus und unzählbarem anderen Leiden, die durch unzählige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Mattelknafe Oil) Indianer Liniment werden, und den Augen davon erhalten wie ich andere davon haben, machen wir Ihnen dieses zweite Angebot.

Blackhawk (Mattelknafe Oil) Indianer Liniment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres zweiten Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen sofort eine \$1.00 Flasche samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

**Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto, 3, Ont.**

Sie aus der Stirn. „Marianne!“ Seine Finger gütig leise über ihre Wangen. „Marianne!“ Ein Seitenblick ihrer Braut. Da zog er die Hand zurück. Langsam schloß sie die Augen auf. Ihre Lippen begannen zu zittern. „Sie flüsterte: „Du bist es.“ Und, zittrig, wieder die Augen.

„Ich habe stottern müssen.“

„Denken Sie nach!“

„Wir fahren doch im Zug.“

„Marianne! — Fräulein Marianne!“

„Wer bin ich denn?“

„Sie läßt wieder die Augen auf und sah ihn lange an. Stein Worf kam über ihre Lippen. Plötzlich aber ging eine Veränderung mit ihr vor. Sie richtete sich sturz auf. Er zog den rechten, sie stützenden Arm zurück. Er läßt sie los. „Mein Leben verdankt mir Ihnen.“

„Sie haben mir sehr geholfen.“

• Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

Dr. Neuman
Deutscher Arzt

Office Phone 2488 — Haus 2465 Office Phone 4356 — Haus 3995
105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 2724 — Haus 91393

Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapest Poliklinik, Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M., Arzt für innere und wortige Krankheiten.
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Auf Aufnahme deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg (Gegründet 1907)

Deutsche Rechtsanwälte und Notare. Wir spezialisieren in Testamente und Güterverhältnissen.

Sterling Trust Gebäude, 1st Ave. Et. und Eliza Avenue — Gegenüber City Hall, Regina — J. Emil Dörr, LL.B., R.C.L.W. B. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffmann & Balfour Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. James Balfour, B.A., C. W. Hoffmann, B.A., Balfour, B.A. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal Beliebung von Geldern. Telefon 22263. — 101 Dacre St., Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis A. N. Tingley, LL.B. — J. C. Malone, Peter S. Deis, LL.B. Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCullum-Hill Blvd., Regina, Sask. In Bikan, Odessa und Kandal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut Advokate, Rechtsanwälte und Notare. A. H. Friedgut, B.A., LL.B. Edward D. Noonan 212 Broder Building Phone 8528 — Regina, Sask. Wir sprechen Deutsch.

N. W. Schaffer Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar Erteilt Rat in allen Rechtsachen. 211 Avenue Blvd. Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Beauty Parlours

Capital Beauty Parlor unter neuer Leitung. Das Beste in Dienstleistungen, von \$2.50 an. Klasse! Beste Arbeit, garantiert. Erfreute Kundinnen. Telefon 29875. 1757 Hamilton St., Regina.

Barbiere

THE CAPITAL BARBER SHOP Saarfräsen... 35 Kinder 25c. Im Ankerstadt der heutigen Wirtschaftslage ermöglichte Preise Billiards und Bed 1757 Hamilton Street. B. Knott, Eigentümer.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten! Ausnahmangebot: Handgemalte Photographic, 8 bei 10, \$1.00. Eine Person. Sie können nichts Besseres für weniger Geld bekommen! E. C. ROSSIE 1731 Scarth St., Regina. Telefon 28878.

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 2724 — Haus 91393

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, 1st Ave. A und 20th St. West.

Hotels

Hotel Regina

1744 Osler St., Regina, Sask.

Zwischen 10. u. 11. Ave. an der Westseite des Marktes. Vollständig neu renoviert und eingerichtet.

Der Sammelplatz der Deutschen

Zahnarzt

In Allan jedes Mittwoch.

Sehr mäßige Preise

August Müller

Metrople Hotel

1½ Block vom Bahnhof Deutsches Haus.

Innen neu renoviert.

Alles in erstklassigem Zustand.

Beste Bedienung.

Zimmer \$1.00 aufwärts, einschließlich Bad.

Gäste mit meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.

F. W. Elcombe

Regina, Sask.

KING EDWARD HOTEL

Avenue A und 20. Street B., Saskatoon, Sask.

Deutsches Haus

Sammelpunkt Deutscher Club Concordia

Zimmer \$1.00 aufwärts mit Bad

Zwei Personen \$1.50 aufwärts

P. A. Laché, Mgr.

Patente

MITCHELL & MITCHELL

718 McDermot Blvd., Winnipeg. Rechtzeitige Patentanträge. Schreiben Sie uns um freie deutsche Beprüfung.

Jahnärzte

D. B. Gittermann, Zahnarzt

102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telefon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

D. B. Gittermann, Zahnarzt

5732; Haus Tel. 5811.

Drs. C. H. Weiser, L. W. Gemmill

und P. J. Kennedy, Zahnärzte

210 Broder Blvd. 11. Avenue u. Rose St., Regina. — Telefon Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt

Regina.

105—108 Westman Chambers, Rose Straße — Telephone 22937. Regina, Sask.

Gesucht

Arbeitsamer, ehrlicher Mann mit

damals nicht ein gutes Viertel

Land mit notwendiger Ausrüstung

nicht weit von Taube zu

radeln. Angebote erbeten unter

Vor 70. Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Offene Stelle

Deutschsprachendes Mädchen als

Haushälterin sofort geucht. An-

gebote an Otto Feurmanns Flei-

ßereigeschäft, 1539 1st Ave.,

Regina.

Haushälterin gesucht

Erfahrene Haushälterin gesucht für

französischen Haushalt auf der

farm. Sofort oder später. Dat-

erstellung. Aufschriften mit Ge-

genannten Adressen erbeten an Vor 60.

Der Courier, 1835 Halifax St.,

Regina, Sask.

Geld zu verleihen

Geldverleihung

auf kleine Wohnhäuser im östlichen

Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.

McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA

Wie sprechen deutsch.

Bekanntschafft

Welches Mädchen oder Witwe hätte

seine Angt, mit einem blühenden

Jungen in einer Korrespondenz zu

legen? Ein das Alleinsein müde,

ausdrücklich unter "Gutes Herz"

P. O. Box 1015, Kelowna, B.C., Canada.

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

ausdrücklich unter "Gutes Herz".

P. O. Box 399, Kelowna, B.C., Cana-

da.

Sarkasmus.

Reiner: Wie fanden Sie das

Schwein?

Gott: Danke, ganz leicht! Ich

brauchte nur die gezeigte Kartoffel

wegzunehmen, da sah ich es schon liegen!

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

ausdrücklich unter "Gutes Herz".

P. O. Box 399, Kelowna, B.C., Cana-

da.

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

ausdrücklich unter "Gutes Herz".

P. O. Box 399, Kelowna, B.C., Cana-

da.

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

ausdrücklich unter "Gutes Herz".

P. O. Box 399, Kelowna, B.C., Cana-

da.

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

ausdrücklich unter "Gutes Herz".

P. O. Box 399, Kelowna, B.C., Cana-

da.

Bekanntschafft

Ein junger Mann, gesund, stark,

mittelgroß, möchte gerne Be-

kanntschaft mit einem blühenden

Mädchen oder Witwe machen. Ein

27 Jahre alt, guten Charakter,

